

17.02.2022

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

## Pressemitteilung

# Einschränkungen durch Personalengpass

## Bürgeramt und DeKiTa speziell betroffen

### Einschränkungen für Besucher des Bürgeramtes

Auf Grund von erhöhten Krankheitsausfällen innerhalb der Verwaltung kann es zu Einschränkungen für Besucherinnen und Besucher im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, konkret im Bereich des Bürgeramtes im Dessauer Rathaus kommen.

Hier ist derzeit mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Terminvergaben finden ausschließlich über die Online-Terminvergabe statt, freie Termintickets können nur in dringenden Fällen ausgegeben werden. Für Bürgerinnen und Bürger, die nicht über einen gebuchten Termin verfügen und unabweisbare, dringende Angelegenheiten im Bürgeramt zu erledigen haben, steht die Rufnummer 0340 204-2033 zur Verfügung.

### Aufgabenverzicht infolge von Personalausfall

Im Eigenbetrieb DeKiTa führen krankheits- (7) und urlaubsbedingte Ausfälle (4) in den nächsten zwei Wochen zu längeren Bearbeitungszeiten in der Verwaltung des Eigenbetriebes.

Derzeit können folgende Aufgaben aktuell nicht kurzfristig umgesetzt werden:

- Bearbeitung von Widersprüchen zu abgelehnten Notbetreuungsanträgen
- Kurzfristige Platzvergaben / Eingewöhnungen
- Rechnungskontrolle und Freigabe
- Bewerbungsverfahren und Einsätze von Schülerpraktika
- Persönliche Vorsprachen in der Verwaltung, Ausfall von Sprechzeiten
- Die Lastschriften der Kostenbeiträge für den Monat Februar erfolgt erst am 21. Februar 2022.

Derzeit fehlen von 18 Verwaltungsmitarbeitern insgesamt elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Ausfallquote über 60 Prozent). Frühestens ab übernächster Woche ist wieder mit einer leichten Entspannung in der Verwaltung des Eigenbetriebes zu rechnen.

Der Verlauf der coronabedingten Ausfälle in den Kindereinrichtungen von DeKiTa ist derzeit nicht vorauszusehen. Die Bearbeitung von Aufgaben des

Gesundheitsschutzes und die Organisation von coronabedingten Personalausfällen sowie die Absicherung von Notbetreuungen haben derzeit unsere Priorität.

In den Kindereinrichtungen liegt die Ausfallquote des pädagogischen Fachpersonals derzeit bei über 33 Prozent, im Normalfall bei 18 Prozent. Besonders von Personalausfällen betroffen sind die Einrichtungen Kinderland (OT Süd), KiTa & Hort Luisenkinder (OT Waldersee), KiTa Mildenseer Spielbude, KiTa Märchenland (OT Alten), Nesthäkchen (OT Mitte), Hort der Pustebume (OT Kleinkühnau), KiTa Rasselbande (OT Mitte Nord) und Hort Am Kornhaus (OT Ziebigk). In sechs Einrichtungen führten die Personalausfälle bereits zur Schließung von Gruppen und der Umstellung auf einen Notbetrieb.

Übersicht Personalausfälle (kommunale Kindereinrichtungen und Verwaltung DeKiTa):

Kindereinrichtungen und Verwaltung DeKiTa	Mitarbeiter	Ausfallquote	
		6. KW	7. KW
		36,1%	34,3%
<b>Mitarbeiterausfall (in Zahlen)</b>	<b>insges. 358</b>	<b>129</b>	<b>123</b>

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes DeKiTa nehmen die Veröffentlichung zum Anlass, um an die Fairness und das Verständnis der Eltern, deren Arbeitgeber und Interessierte zu appellieren. Der Frust und die damit verbundenen Ängste zum aktuellen Infektionsgeschehen werden verstanden und ernstgenommen.

Im Rahmen der aktuellen Situation ist es das Ziel, die Kinderbetreuung in den DeKiTa-Einrichtungen bestmöglich aufrechtzuerhalten. Ein wechselseitiger flexibler Personaleinsatz zwischen Gruppen bzw. anderen Einrichtungen ist zur Eindämmung des Ansteckungsgeschehens aufgrund bestehender Vorschriften nicht möglich.

Bei akuten Personalausfällen bleibt leider zurzeit nur die Option der vorübergehenden Beschränkung des Betreuungsanspruches durch Einschränkung der Öffnungszeiten, einen Notbetrieb und / oder die Schließung von Gruppen. Im Regelfall geschieht dies unvorhergesehen und ist nicht planbar.

Vorhersagen über die Öffnung einer Gruppe in der Folgeweche hängen von der Rückmeldung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Genesungsverlauf ab. Es ist daher unmöglich, Vorhersagen über die mögliche Öffnung der Gruppe oder das Ende der Beschränkungen abzugeben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes reagieren kurzfristig auf jede angezeigte Personalveränderung, entwickeln Notfallpläne und wägen mit der Einrichtungsleitung jede Betreuungssituation im Benehmen mit dem Jugendamt bzw. Gesundheitsamt gemeinsam ab.

Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Ämtern und Einrichtungen der Stadt arbeiten derzeit am Limit. „Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz weit über vertragliche Verpflichtungen hinaus und ihr Entgegenkommen in dieser ernstesten Lage und bitte die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis“, äußert sich Bürgermeisterin Sabrina Nußbeck dazu.